

Was ist De-Mail?

Angebote, Verträge und Rechnungen: De-Mail ermöglicht die sichere, vertrauliche und nachweisbare Kommunikation über das Internet. Hinzu kommt: De-Mail ist einfach zu bedienen, schnell, kosten- und zeitsparend sowie umweltfreundlich.

Rund 1,1 Milliarden E-Mails rasen in Deutschland täglich durch das Internet. Der Versand der elektronischen Nachrichten geht zwar schnell und einfach, hat aber zwei entscheidende Nachteile: Zum einen sind über 95 Prozent der übermittelten Informationen und Daten nicht ausreichend vor dem Zugriff Dritter geschützt. Zum anderen kann ein Nutzer nicht nachweisen, ob und wann eine bestimmte Nachricht beim gewünschten Empfänger eingegangen ist. Der neue De-Mail-Dienst bietet künftig einen Weg, um die Sicherheit und Verbindlichkeit der Briefpost mit der Schnelligkeit der Mail zu verbinden, und ermöglicht so das vertrauliche und nachweisbare Versenden von Dokumenten im Internet.

Digital statt Papier

Das Bundesministerium des Innern (BMI) hat den neuen Dienst gemeinsam mit Vertretern aus Wirtschaft, Verwaltung und Verbänden entwickelt. Die Grundlage bildet das De-Mail-Gesetz, das im Mai 2011 in Kraft getreten ist. Abgesicherte Anmeldeverfahren, verschlüsselte Transportwege und Sende- und Empfangsbestätigungen ermöglichen eine sichere und nachweisbare elektronische Kommunikation. Dritte können Nachrichten weder einsehen noch manipulieren. Auf diese Weise können Unternehmen aller Branchen künftig den Großteil ihrer Geschäftspost digital statt papiergebunden abwickeln. Das reicht von Verträgen und Policen über Kontoauszüge, Genehmigungen oder Bescheide bis hin zu betriebsinternen Dokumenten wie Gehaltsabrechnungen.

Jede De-Mail ist nachweisbar

Die zweite wichtige Eigenschaft von De-Mail neben der Sicherheit ist die Nachweisbarkeit. Der Anwender kann für seine versandte Nachricht eine Sende- und Zustellbestätigung bei seinem Anbieter anfordern. Diese zeigt eine Referenz auf die jeweilige De-Mail und die genaue Uhrzeit, wann die Nachricht beim Empfänger zugestellt wurde. Besonders bei zeitkritischen Dokumenten, etwa bei Schriftstücken mit gesetzter Antwortfrist, ist die Nachweisbarkeit, wann und an wen eine Nachricht versandt wurde, wichtig. Damit jeder Kommunikationspartner eindeutig bekannt ist, müssen sich die Nutzer zur Erst-Anmeldung bei einem De-Mail-Provider registrieren und persönlich identifizieren.

Wirtschaftlich und Ressourcen schonend

De-Mail vereint damit die Vorteile der Briefpost – sicher, vertraulich und nachweisbar – mit der Schnelligkeit und Flexibilität einer herkömmlichen E-Mail. Die Kosten- und Zeitersparnis ist enorm. Die Arbeitsschritte Ausdrucken und Kuvertieren fallen weg. Das Frankieren, die oft lästige Suche nach einer Briefmarke und der Gang zur Post auch. Mit De-Mail landen Dokumente einfach und ohne großen Arbeitsaufwand in Sekundenschnelle im digitalen Postfach. Und schließlich schont die De-Mail auch die Umwelt. Ein Zahlenbeispiel: Durch die Nutzung des neuen digitalen Dienstes werden bereits im Jahr 2013 etwa 2,55 Milliarden Blatt Papier weniger benötigt. Aufeinandergestapelt entspricht das einer Höhe von 255 Kilometern.

Zertifizierte De-Mail-Provider

Da das De-Mail-Gesetz hohe Anforderungen an De-Mail-Anbieter stellt, müssen diese einen strengen Akkreditierungsprozess durchlaufen. Dabei werden Sicherheit und Datenschutz überprüft. Auch der sichere Transport von De-Mails von einem Anbieter zum anderen muss klappen. Erst danach werden die Unternehmen durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) als De-Mail-Diensteanbieter (DMDA) zugelassen. Die Telekom ist mit der Telekom Deutschland und ihrer Großkundensparte T-Systems seit März 2012 vom BSI akkreditierter und damit offiziell zugelassener De-Mail-Provider.

Kontakt:

Deutsche Telekom AG
Corporate Communications
Tel.: 0228 181 - 4949
E-Mail: medien@telekom.de